Im Namen Allahs des Erbarmungsvollen des Barmherzigen

Presseverlautbarung

Pakistans militärische Macht muss eingesetzt werden, um Pakistan und den Nahen Osten unter dem Staat des Kalifats zu vereinen – und nicht, um Trumps Agenda umzusetzen!

(Übersetzt)

Der amerikanische Kolonialismus in den islamischen Ländern ist nach dem eklatanten Scheitern der US-Bodenoffensiven und Wirtschaftssanktionen heute massiv auf Sicherheitsallianzen angewiesen. Durch den Aufbau eines weitreichenden Netzwerks an Allianzen hofft Amerika, die immensen wirtschaftlichen Ressourcen und die fähigen Armeen der Muslime auszubeuten. Dies schließt insbesondere Pakistan als den mächtigsten muslimischen Staat ein.

In der Tat konnte US-Präsident Donald Trump seine Freude kaum zurückhalten, als Pakistan, die Türkei und Saudi-Arabien ein Militärbündnis ankündigten – ein Bündnis, das muslimische Staaten und ihre militärische Stärke gegeneinander ausspielt. Am 16. August 2026 schrieb Trump auf *Truth Social*: *„Ich freue mich sehr, dass Saudi-Arabien, die Türkei und Pakistan kürzlich und endlich das Gemeinsame Verteidigungsabkommen von Mekka unterzeichnet haben. Es zeigt, wie der Nahe Osten zusammenwächst...“*. Mit diesem Abkommen versucht Amerika, Pakistans gewaltige Militärmacht zur Verteidigung der politischen und strategischen Interessen der USA im Nahen Osten einzuspannen. Dazu gehören die Eindämmung der wachsenden militärischen Stärke Irans und seiner Verbündeten, die Etablierung eines Machtgleichgewichts am Golf sowie der Schutz des pro-amerikanischen saudischen Regimes und der US-Militärpräsenz in der Region.

Nach demütigenden Niederlagen in den islamischen Ländern – zunächst im Irak, dann in Afghanistan und nun durch den Iran – strebt Amerika danach, seine strategischen Ziele durch die militärische Stärke muslimischer Agentenherrscher zu verwirklichen. Diese verwalten die Region im Namen der USA und setzen die amerikanische Politik gnadenlos um. So wurde Pakistan die Aufgabe übertragen, das afghanische Taliban-Regime durch eine harte militärische Gangart in den Grenzgebieten zu bändigen. Syrien wiederum wurde der Türkei zur Verwaltung im Auftrag Amerikas übergeben, während sich das saudische Regime als Beschützer des amerikanischen Einflusses am Golf andient.

Was die Herrscher Pakistans betrifft, so besitzen sie keinerlei Vision jenseits ihrer Allianz mit Washington. Vielmehr leisten sie dem amerikanischen Plan zur Ausbeutung Pakistans bereitwillig Vorschub. So twitterte der pakistanische Premierminister Shehbaz

Sharif am 17. August 2026 kleinlaut: *„Ich schätze die freundlichen Worte der Unterstützung von Präsident Donald Trump zur Unterzeichnung des Gemeinsamen Verteidigungsabkommens von Mekka zutiefst.“* Pakistans politische und militärische Führung glaubt törichterweise, das Land könne nur als Vasallenstaat der amerikanisch geführten Weltordnung florieren. Diese tiefe Überzeugung einer verwestlichten politischen und militärischen Herrschaftselite hat den Muslimen in Pakistan immensen Schmerz, militärische Zerstörung und wirtschaftliches Elend gebracht.

Dennoch setzen Pakistans törichte Herrscher diesen Weg der Knechtschaft fort. Sie eilen geradezu voran, um Trumps Agenda für den Nahen Osten zu bedienen. Sie traten Trumps *Board of Peace* bei, um das Volk Palästinas in Gaza zu unterwerfen. Sie schlossen sich der *Multinational Maritime Defense Coalition* (MMDC) mit Trumps Agenten Muhammad bin Salman an, um den Bab al-Mandab zu kontrollieren. Und Trumps „Lieblingsfeldmarschall“ Asim Munir raubte sich selbst den Schlaf, um den Iran durch Täuschung in ein Bündnis mit Trump zu locken – anstatt Schulter an Schulter mit dem Iran zu stehen und die USA zu einem endgültigen und vollständigen Rückzug aus den islamischen Ländern zu zwingen. Pakistans Herrscher glauben allen Ernstes daran, die gewaltige militärische Stärke ihres Landes im Austausch für einige dürftige wirtschaftliche Brosamen an Trump und Amerika vermieten zu können. Der allmächtige Allah spricht:

﴿الَّذِيْنَ يَتَّخِذُوْنَ الْكٰفِرِيْنَ اَوْلِيَآءَ مِنْ دُوْنِ الْمُؤْمِنِيْنَ ۗاَيَبْتَغُوْنَ عِنْدَهُمُ الْعِزَّةَ فَاِنَّ الْعِزَّةَ لِلّٰهِ جَمِيْعًا﴾

Diejenigen, die die Ungläubigen anstelle der Gläubigen zu Beschützern nehmen. Suchen sie etwa Macht und Ehre bei ihnen? Wahrlich, alle Macht und Ehre gehört Allah. (4:139)

Ihr Muslime in Pakistan! Amerika befindet sich im Niedergang und fürchtet die Macht der Umma. Der Krieg der USA und des Zionistengebildes gegen den Iran hat die wahre Natur der amerikanischen Macht in unseren Ländern offengelegt: Sie stützt sich einzig und allein auf die Hilfe, die Amerika von den Herrschern der Muslime erhält. Die US-Kriegsmaschinerie kann in den islamischen Ländern ohne die Militärstützpunkte und die logistische Unterstützung der hiesigen Herrscher schlichtweg nicht operieren. Es sind die Herrscher der Muslime, die es Amerika erst ermöglichen, unsere Länder und Wasserstraßen zu dominieren. Sie sind es, die muslimische Militärmacht und muslimischen Reichtum einsetzen, um den Einfluss der amerikanisch geführten Ordnung in unseren Gebieten auszuweiten.

Die Umma besitzt die Stärke und die Fähigkeit, Amerika die Stirn zu bieten. Bereits die Schließung der Straße von Hormus für wenige Monate hat die globalen Energiemärkte erschüttert und die Weltwirtschaft ins Wanken gebracht. Allah (t) hat die Umma mit massiver militärischer Stärke sowie mit Erdöl, Erdgas und Bodenschätzen

gesegnet. Wir kontrollieren strategische Wasserstraßen und internationale Handelsrouten, und wir zählen weltweit mehr als zwei Milliarden Menschen. Doch ohne das Kalifat, das uns vereint, bleiben unsere Angelegenheiten zerrissen und unsere Kraft zerstreut. Wir müssen in uns die Stärke und Entschlossenheit finden, unsere Herrscher zur Rechenschaft zu ziehen. Wir müssen die Unterwürfigkeit gegenüber der amerikanisch geführten Weltordnung entschieden ablehnen. Diese Ordnung ist ein *ṭāġūt*, den abzulehnen uns anbefohlen wurde. Allah (t) sagt:

﴿فَمَن يَكْفُرْ بِٱلطَّـٰغُوتِ وَيُؤْمِنۢ بِٱللَّهِ فَقَدِ ٱسْتَمْسَكَ بِٱلْعُرْوَةِ ٱلْوُثْقَىٰ لَا ٱنفِصَامَ لَهَا ۗ وَٱللَّهُ سَمِيعٌ عَلِيمٌ﴾

Wer also den Götzen (ṭāġūt) verleugnet und an Allah glaubt, der hat gewiss den sichersten Halt ergriffen, der nicht reißen kann. Und Allah ist allhörend und allwissend.

(2:256)

Ihr Muslime in Pakistan! Lehnt das amerikanische Geflecht aus Allianzen ab, das Unheil im Diesseits (*dunyā*) und Strafe im Jenseits (*āḫira*) bringt.

Lehnt jene Allianzen ab, die die Agenten und Gefolgsleute Trumps mit dem amerikanischen Staat selbst schließen. Das islamische Rechtsurteil bezüglich eines Bündnisses mit Ungläubigen, die die Muslime bekämpfen und andere im Kampf gegen Muslime unterstützen – so wie es Amerika tut –, lautet unmissverständlich, dass dies verboten (*ḥarām*) ist. Allah (t) spricht:

﴿إِنَّمَا يَنْهَاكُمُ اللَّهُ عَنِ الَّذِينَ قَاتَلُوكُمْ فِي الدِّينِ وَأَخْرَجُوكُمْ مِنْ دِيَارِكُمْ وَظَاهَرُوا عَلَى إِخْرَاجِكُمْ أَنْ تَوَلَّوْهُمْ وَمَنْ يَتَوَلَّهُمْ فَأُولَئِكَ هُمُ الظَّالِمُونَ﴾

Allah verbietet euch lediglich, mit denjenigen ein Bündnis einzugehen, die euch der Religion wegen bekämpft, euch aus euren Häusern vertrieben und zu eurer Vertreibung beigetragen haben. Und wer sie zu Verbündeten nimmt, das sind die Ungerechten.

(60:9)

Lehnt Bündnisse zwischen muslimischen Staaten ab und fordert stattdessen ihre Vereinigung zu einem einzigen islamischen Staat. Das islamische Rechtsurteil bezüglich der gegenwärtigen islamischen Länder besagt, dass ihre Vereinigung zu einem einzigen Kalifat eine absolute Pflicht (*farḍ*) darstellt. Der Prophet (s) sagte:

«وَإِنَّهُ لاَ نَبِيَّ بَعْدِي وَسَتَكُونُ خُلَفَاءُ فَتَكْثُرُ»

„Und es gibt keinen Propheten nach mir. Es wird Kalifen geben, und es werden viele sein.“

Da fragten ihn seine Gefährten (r):

فَمَا تَأْمُرُنَا؟

„Was befiehlst du uns an?“

Er (s) antwortete:

«فُوا بِبَيْعَةِ الأَوَّلِ فَالأَوَّلِ»

„Erfüllt die *baiʿa* des Ersten, und nur des Ersten.“ (Überliefert von Muslim)

Imam an-Nawawī sagte in seiner Erklärung (*šarḥ*) zu Muslim:

وَمَعْنَى هَذَا الْحَدِيثِ إِذَا بُويِعَ لِخَلِيفَةٍ بَعْدَ خَلِيفَةٍ فَبَيْعَةُ الْأَوَّلِ صَحِيحَةٌ يَجِبُ الْوَفَاءُ بِهَا وَبَيْعَةُ الثَّانِي بَاطِلَةٌ يَحْرُمُ الْوَفَاءُ بِهَا وَيَحْرُمُ عَلَيْهِ طَلَبُهَا وَسَوَاءٌ عَقَدُوا لِلثَّانِي عَالِمِينَ بِعَقْدِ الأول جَاهِلِينَ وَسَوَاءٌ كَانَا فِي بَلَدَيْنِ أَوْ بَلَدٍ أَوْ أَحَدُهُمَا فِي بَلَدِ الْإِمَامِ الْمُنْفَصِلِ

„Die Bedeutung dieses *ḥadīṯ* lautet: Wenn einem Kalifen die *baiʿa* geleistet wird, nachdem bereits ein anderer Kalif ernannt wurde, so ist die erste Ernennung gültig. Sie muss erfüllt werden. Die zweite ist ungültig. Es ist verboten, sie zu erfüllen. Es ist ihm auch verboten, diese Erfüllung einzufordern. Dies gilt unabhängig davon, ob die Muslime von dem ersten Kalifen wussten oder nicht. Es gilt ebenso unabhängig davon, ob sie sich im selben oder in verschiedenen Ländern befanden oder ob sich einer von ihnen in einem völlig abgetrennten Land aufhielt.“

Ihr Streitkräfte Pakistans! Der amerikanische Kolonialismus in den islamischen Ländern befindet sich heute in seinem anfälligsten Zustand seit seinem Beginn nach dem Zweiten Weltkrieg. Er hängt einzig am seidenen Faden jener Allianzen, die Amerika mit seinen Agenten und Gefolgsleuten knüpft, sowie an deren Bündnissen untereinander. Obwohl alle Armeen der Muslime dafür zur Rechenschaft gezogen werden, dass sie den amerikanischen Kolonialismus in all diesen Jahrzehnten nicht beendet haben, tragt ihr die größte Verantwortung – aufgrund der enormen Kraft, die Allah (t) euch verliehen hat. Es bedarf nur eines einzigen starken muslimischen Staates, um den natürlichen Prozess der Vereinigung aller islamischen Länder zu einem einzigen Kalifat in Gang zu setzen. Warum sollte dies nicht Pakistan sein? Fasst den festen Entschluss, ergreift die Verräter, zerreißt die Allianzen mit den USA und leistet Hizb-ut-Tahrir eure militärische Unterstützung (*nuṣra*) bei der Errichtung des rechtgeleiteten Kalifats gemäß dem Plan des Prophetentums.

23. Rabīʿ al-Āḫir 1448 n. H. **Hizb-ut-Tahrir**

5. Oktober 2026 n. Chr. ***wilāya* Pakistan**